

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1930-1931**

27.11.1930



## INHALTSANGABE

# Der Kaufmann von Venedig

Nach Ulrich Bräker (1735-98) „einem armen ungelehrten Weltbürger, der das Glück genoß, ihn (Shakespeare) zu lesen“.

Antonio, ein reicher Kaufmann, verbürgt sich für seinen Freund Bassanio einem Juden Shylock für 3000 Dukaten auf drei Monat, und wenn er's nicht bezahlte, ein Stück Fleisch aus seinem Leibe, wo es dem Juden gefiele. Nach Verlauf der Zeit kam dem Antonio traurige Botschaft von all seinen Kauffahrteischiffen, daß alles verloren sei. Er kam in Mißkredit. Der Jude drang auf Bezahlung, wollte sein Stück Fleisch von Antonios Herzen ohne alle Barmherzigkeit rechtlich erhalten müsse; bis ein reiches Fräulein, die hernach Bassanio freite, verkleidet als Richter herkam und einen salomonischen Ausspruch tat: daß zwar Shylock sein Pfund Fleisch vermöge der Verschreibung haben soll, aber er soll keine Unze mehr oder weniger, auch keinen Tropfen Blut mitnehmen, sonst er selbst des Todes sein solle. Der Jude wollte gern leer abziehen, aber es kostete ihn noch sein Hab und Gut. Die weise Portia spielte noch mehr gescheite Possen. Das Lotteriespiel mit ihrem Kästchen ist sehr possierlich und ein rechtes Gemälde von dem scheinbaren und dem wirklichen Glück dieser Welt . . . . . Recht artig wissen Portia und Nerissa ihre Liebhaber mit einem Ring zu täuschen und als Doktor und Schreiber zu betrügen. Aber verzeihe, lieber William (Shakespeare), so eine Portia ist nirgends zu Hause als in dir. Du teilst dem jungen Ding gar zu viel von deinen Gaben mit. Doch wer weiß, was für Geschöpfe du auch magst gekannt haben . . . . . Genug, Portia ist ein so weises Ding, daß ich schwerlich glaube, daß Salomo unter all seinen tausend Weibern eine so weise gehabt habe — denn ihre Reden sind die schönsten unter allen, und doch treten große Männer auf. Antonios Charakter ist, sonderlich unter Kaufleuten, ein seltener Charakter. Und doch zweifle ich nicht, daß es nicht solche gebe. Ob sie aber ihre Brust dem grausamen Messer eines Juden darböten, weiß ich nicht. Die Grausamkeit Shylocks ist entsetzlich. Traurig, daß man sie unter den Menschen findet! Hingegen die Freundschaft unter den Christen Antonio, Bassanio und ihren Freunden ist so etwas Reizendes, daß man von Stund an wünscht, solche zu haben und ein solcher zu sein. O was ist wahre Freundschaft! Himmel auf Erden — wo's man so herzlich meint, mit Gut, Leib und Blut Freund ist. O du heiliger Himmel, edle Freundschaft, in welchen Winkel haben dich unsere Zeiten verjagt, wo ist dein Wohnort, edles Leben? Unter Bettlern, unter Saufbrüdern, nicht unter Götter dieser Erden. Die sind nur Freunde, wo sie nichts geben dürfen, wo man ihren Geldsäcken und ihren Ehrdurst fröhnt, Freunde, wo sie Schmeicheleien hören, wo ein leerer Ton von Freundschaftsbezeugungen ihre Ohren kitzelt. Da sind sie Freunde, so lang der Schall ihre Ohren füllt, bis ein andere Schall sie verdrängt . . . . .



**Singer Nähmaschinen**

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

**Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft**

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

**Flügel - Pianos**

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

**MUSIKALIEN**

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**

Durlach, **nur Hauptstr. 51**

Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße